

Literatur: CIL XIII 8495; Klinkenberg 1906, 359; Alföldy, *Hilfstruppen*, 220 Nr. 185 und 79; fehlt anscheinend bei Haensch 2001, 89 ff.

### Nr. 65 | Weihinschrift (Sandstein)

Datenbank ID: 235

Inv.-Nr.: 26, 564

Galsterer 1975 Nr. 168

AO: verloren

FO: Köln; Müngersdorf, Römischer Gutshof Jahnwiese, 1926. Gefunden als Streufund zwischen Bau IV und V (Fremersdorf 1933a, 79) bzw. vor der östlichen Schmalseite des Baues IV (Inv.), zusammen mit Inv. 26, 399 (Tonscherben).

Maße: unbekannt

Rechte untere Hälfte eines Altars. Rechts und unten Rand erhalten.

*[I(ovi) O(ptimo) M(aximo)] / [Iunoni] / [Reg]inae / [et g(enio) l(oci)] s(acrum). C / [- - -]nius /<sup>s</sup> [- - -]anus / [v(otum) s(olvit)] l(ibens) m(erito)*



Dem größten und besten Iupiter, der Königin Iuno und dem Schutzgeist des Ortes. Gaius - - - nius - - - anus erfüllte sein Gelübde gern und nach Verdienst.

Sollten die Ergänzungen in Z. 1–2 richtig sein, so war der heute verlorene Weihaltar dem Iupiter Optimus Maximus und der Göttin Iuno (vgl. Nr. 64), die hier das Epitheton Regina trägt, geweiht – also zwei Göttern, die zusammen mit der hier fehlenden Minerva als Kapitolinische Trias verehrt wurden. Neben diesen höchsten Staatsgöttern galt die Weihung dem Genius

des Ortes. Vom Namen des Dedikanten haben sich nur einzelne Silben erhalten. Die Inschrift endete mit der üblichen Weiheformel „VSLM“, wie aus den erhaltenen Resten „l(ibens) m(erito)“ zu schließen ist.

Dat.: 2.–3. Jh.

Literatur: N 222; Fremersdorf, *Der römische Gutshof Köln-Müngersdorf*, Köln 1933 (Röm. German. Forschungen 6), 79 und Taf. 21, 3.

### Nr. 66 | Weihinschrift (Kalkstein)

Datenbank ID: 63

Inv.-Nr.: Bonn 5901

Galsterer 1975 Nr. 47

AO: Bonn RLM

FO: Köln; nordwestliche Seite des Appellhofplatzes (Klein 1889, 211–214), 1888. In 2,50 m Tiefe in der Nähe von Gebäuderesten, deren Mauern zum überwiegenden Teil in einer Tiefe von 4–6,60 m lagen.

Maße: 56 cm x 29 cm x 22 cm

Altärchen mit Sockel. Oben in Höhe von Z. 1 abgebrochen. Auf den Schmalseiten Lorbeerblätter mit je sieben Blättern und Beeren.

*Iuno[ni] / Virtutis / Antonia / Iunia /<sup>s</sup> ex imperi(o) / ipsius*



Für die Iuno der Virtus (stiftete den Altar) Antonia Iunia auf deren Geheiß.